

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Meteorologische Beobachtungen im Januar.

Meteorische Beobachtungen.	Monatst.	Zeit und Dauer	Beschaffenheit.	Witterung.	Bemerkungen.
Morgenröthen	19	von 7 U. bis 7 U. 45 Minuten.	Die zu Anfang oranggelbe erschienene Farbe veränderte sich gegen das Ende in eine hochrothe.	heiter 1	Mittags war der Himmel vollkommen trüb; zu Nachts aber theilten sich die Wolken an mehreren Stellen.
— —	24	von 6 U. 52' bis 7 U. 40 Min.	Diese erschien ganz schwach, und mit vielen Wolken vermischt.	trüb 2	Nach 1 Uhr erfolgte Schnee.
Abendröthen.	13	von 4 U. 15' bis 5 Uhr.	War etwas dunkelroth mit dichten Wolken vermenget.	trüb 2	Der folgende Mittag blieb schön.
— —	17	— — — —	Vom westlichen Horizont an bildete sich 3° hoch ein ponzoerother Streife.	verm. 1	Vom Mittage des folgenden Tages.
— —	18	von 4 U. 20' bis 5 U. 8'.	Der westliche Horizont stellte sich in hellrother Farbe dar.	heiter 2	Der folgende Morgen blieb heiter.
— —	26	von 4 U. 20' bis 4 U. 48'.	Das Ende derselben war hochroth.	schön 1	Der folgende Tag war mit Wolken und Sonnenschein vermischt
Sturm	11	von 7 U. 23' den 10. bis 5 U. 26' Fr. den 13.	Nach 7 U. 23' den 10. fieng dieser Sturm von Nordwest mit dem III. Grade an, und dauerte bis 10 U. 17' den 11. worauf derselbe von Westen immer zuuahm, so zwar, daß die Stärke derselben von 11 U. 40' den 11 bis 3 U. 28' Früh den IV. Grad nach Celsius erreichte.	trüb 1 mit Regen 2 und Schnee 2	Der Barometer fiel von 7 U. Fr. den 11. bis 2 U. Mittags um 0'', 2''', 8, worauf er sich nur wenig und sehr langsam erhob. Etwas schneller stieg er den 12. von 2 U. Mittags bis 9 U. den 13. Nachts indem er sich von 26'', 4''', 7 bis 26'', 7''', 1 erhoben hatte.
			(Dieser Sturm war am 11. zu Aachen, Düsseldorf, Köln, Brühl, zu Xanten und Wesel zwischen 11 u. 12 U. Mittags mit Hagel und so starken Gewitter begleitet, daß es an allen diesen Orten in die Kirchtürme einschlug. Zu Xanten zündete der erste Blitzstrahl, und ein zweiter löschte das Feuer, der einen unausföhlichen Schwefelgeruch nach sich liefs.)		Die Magnetnadel bey dem Declinatorium fieng den 11 nach 8 U. zu oscilliren an, und hatte bis 3 U. 7' den 12 Früh um 2°, 45' von ihrer weatl. Abweichung abgenommen; bey dem Inclinatorium aber hatte die Neigung der Magnetnadel um 1°, 50' zugenommen. Zu dieser Zeit machte das Elkysmometer 4 bis 5 Lin. grofse Schwingungen von W. nach SO.

Astronomische Beobachtungen

Sonnenflecken und Sonnenfackeln.

Die sehr ungnüftige Witterung vereitelte in diesem Monate größtentheils die Beobachtungen der Sonnenflecken und Sonnenfackeln. Nur an folgenden Tagen konnte eine solche Beobachtung angestellt werden.

Den 14. erschien die Oberfläche der Sonne mit mehreren Narben und zerstreuten Rücken, welche sich mehr erhabner gegen dem östlich und westlichen Rande der Sonne zeigten. Am östlichen Rande waren zwey länglichte Sonnenflecken zu sehen, welche am folgenden Tag eine grofse mit einem Ringgebirg versehene Untiefe umgeben war, in welcher sich eine grofse, etwas länglichte Oeffnung befand.

Den 16. betrug die scheinbare Untiefe von dem südlichen Rand der Sonne 18 Minuten 20 Secunden nach den Theilen des Sonnen - Durchmessers, und von dem nordöstlichen Sonnenrande nur 1 Min. 45 Secund. Der scheinbare Durchmesser dieser Untiefe nahm 38 Secunden ein. Mitten in der schwarzen grofsen Oeffnung, welche sich in dieser Untiefe befand, war eine helle weifsgraue und ovale Fläche zu beobachten, und am nordöstlichen Rand des Ringgebirges stand ein schwarzer länglichter Flecken von mittlerer Gröfse.

Den 18 betrug die Entfernung der erwähnten Untiefe 6 Min. 42 Secunden vom nördlichen Sonnenrande, und vom nordöstlichen 11 Minuten 43 Secunden. Nahe an der grofsen Oeffnung waren drey kleine schwarze Flecken zu sehen, und auferhalb des nordöstlichen Randes des Ringgebirges standen noch zwey kleine Flecken nahe aufeinander.

Den 26. waren am nordwestlichen Rande des erwähnten Ringgebirges drey grofse und helle Sonnenfackeln zu sehen, derer Länge 4 Min. 16 Sec. und ihre größte Breite 2 Min. 37 Sec. betrug.

